



Die 9 wichtigsten Trends 2013

ProWein



Die ProWein – Internationale Fachmesse für Weine und Spirituosen – ist seit Jahren einer der zentralen Branchentreffpunkte für das globale Geschäft mit flüssigen Schätzen. In diesem Jahr werden vom 24. bis 26. März 2013 mehr als 4000 Aussteller aus rund 50 Nationen dem internationalen Fachpublikum ihr umfangreiches Angebot in der Messe Düsseldorf präsentieren. Unser Autor Michael Ritter hat sich für Sie vorab schon einmal umgehört und die wichtigsten Trends 2013 zusammengestellt.

Auf dem Weinmarkt tut sich was! Mit der Volksrepublik China ist das bevölkerungsreichste Land der Welt zunehmend unter die Weintrinker gegangen. Es verdoppelte zwischen 2006 und 2010 den Konsum und schnellte so in die Top 5 der Weinkonsumenten.

TREND 1 CHINA AUF DEM WEG NACH OBEN

Das lässt sich keiner gerne entgehen. In einer neuen Studie hat die Messe Düsseldorf neben China auch Japan, Südkorea, Singapur und Taiwan analysiert. Wie in China hat Wein auch dort sein Luxusimage abgeschüttelt und gehört für jüngere Verbraucher zum Lifestyle. Schlüssel zum Erfolg sei die Präsenz im Land, war eine wichtige Botschaft, die man bei Gesprächen mit Produzenten und Handel mitnahm. Ein wichtiger Grund für die Düsseldorfer Messe, eine eigene *ProWine China* auszurichten. Die Hoffnungen sind groß, denn das spektakuläre Wachstum verspricht viel.

Nicht nur beim Konsum tut sich etwas im Reich der Mitte. Denn Deutschland wird ebenfalls als Absatzmarkt interessant, da auch die



Foto: Vineyard for Icewine in Liaoning



Foto: Pro Wein



Foto: DWI



Foto: Pro Wein

Weinproduktion in China stetig steigt. 2010 lag man hier bereits hinter Italien, Frankreich, Spanien und den USA auf Platz 5.

Bislang waren die Massenweine von Firmen wie *Great Wall* oder *Dynasty* aus den führenden Regionen Yantai (früher eine deutsche Kolonie) und Hebei für Kenner meist ungenießbar, doch mittlerweile hat die Qualität merklich angezogen. Meist teilen sich Großbetriebe die Rebfläche und haben Experten aus Italien und Frankreich angeheuert. In Ningxia wird gerade kräftig investiert. Klasse statt Masse lautet die Parole. Merlot und Cabernet Sauvignon aus dem 1100 Meter hoch gelegenen Anbaugebiet an der Grenze zur Inneren Mongolei konnten kürzlich bei einer Blindverkostung den Spitzenweinen aus Bordeaux glatt Paroli bieten.

TREND ② DARF'S AUCH EIN SÜSSER SEIN?

Dem eher süß orientierten Weingeschmack vieler Chinesen kommen die riesigen Eiswein-Rebflächen in der Mandschurei entgegen, wo mit Hilfe kanadischer Experten meist die winterharte Hybridrebe Vidal angebaut wird. Doch auch viele Deutsche haben nichts gegen süße Weine. Edelsüße Trockenbeerenauslesen zählen nicht von ungefähr oft zu den teuren Spitzenreitern bei Weinauktionen. Vergessen scheint der Skandal von 1985, als einige Winzer ihre Weine mit Glykol „aufbesserten“.

TREND ③ DEUTSCHLAND – JUNG, INDIVIDUELL, NATURNAH

„Der einzig wirklich ungebrochene Trend sind deutsche Weine mit immer mehr jüngeren aufstrebenden Winzern“, freut sich Master Sommelier Hendrik Thoma über die positive Entwicklung, die in allen Anbaugebieten bei uns zu beobachten ist. Das war früher anders, als Verbraucher stärker bei Importweinen aus dem Süden oder

aus Übersee zugegriffen. Positiv habe sich auch der immer stärkere naturnahe An- und Ausbau und der reduzierte Einsatz von Holz zugunsten der Frucht ausgewirkt, meint Thoma. Individualität sei bei vielen Weinen zu einem Markenzeichen geworden.

Auch Weinexperte Peer F. Holm sieht in solch individuellen Weinen einen Trend. „Nach marmeladigen Jahren wird auf Trinkbarkeit geachtet. Auch unbequeme Weine finden mehr Anhänger.“ In der Gastronomie seien jetzt Regionalität und Authentizität stärker gefragt, so Holm.

TREND ④ GROSS BESIEGT KLEIN IN ÜBERSEE

Das sei durchaus nicht überall so, bemängelt hingegen Michael W. Pleitgen von der Weinakademie Berlin. Er verweist auf eine Untersuchung von Wissenschaftlern der Michigan State University, die das Weinangebot in den USA vom Discounter bis zum Fachhandel unter die Lupe nahm und dabei feststellte, dass trotz einer bunten Vielfalt an Etiketten ein Großteil der angebotenen Weine von wenigen Großfirmen stammt, die auch den Absatz dominieren. Einzige Ausnahme: der Fachhandel. Ähnliche Entwicklungen sind auch in anderen Überseeregionen zu beobachten, wo die Konzentration auf wenige Großunternehmen zur Vereinheitlichung der Weinstile führt, was durch geschicktes Marketing für Konsumenten nicht immer offensichtlich ist.

TREND ⑤ WENIGER KOSTET MEHR!

Neue Zahlen des Statistischen Bundesamtes bestätigen, dass die Wein- und Sektbestände hierzulande im vergangenen Jahr gesunken sind und den niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung erreicht haben. Schon im Vorjahr hatte die geringe Weinernte 2011 zum Schmelzen der Lagerbestände geführt.



Foto: Pro Wein



Fotos: DWI

Parallel dazu stellen das Deutsche Weininstitut (DWI) und die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) eine zunehmende Qualitätsorientierung im hiesigen Weinangebot fest: **Der Anteil der Weine über 5 Euro hat sich demnach zwischen 2007 und 2011 auf mehr als ein Drittel verdoppelt. Wein aus Deutschland kommt so im Umsatz auf einen Marktanteil von 51 Prozent** [für Quelle prüfen].

Auch der Verband der Prädikatsweingüter VDP bestätigt diesen Trend. Dort konzentriert man sich deshalb inzwischen stärker auf die Vermarktung von Ortswein und Erster Lage. „Bisher lag das Mittelfeld wegen der Konzentration auf das Große Gewächs weitgehend brach“, begründet Geschäftsführerin Eva Raps diese Entscheidung.

Weiterhin zulegen kann in allen Segmenten der Rosé, der inzwischen bei 11 Prozent liegt. Der Weißwein blieb mit knapp 40 Prozent konstant, während sich der Rotwein abschwächte, aber immer noch die Hälfte der Weinkäufe ausmacht.

Beim Angebot von Supermärkten und Discountern, die Cordula Eich mit ihrem Einkaufsführer *Super Shoppen Shopper* untersucht, klagten Einkäufer derzeit über teure Einkaufspreise in Frankreich und Deutschland, wo die Ernte hochwertig, aber klein ausgefallen ist. Im Einstiegssegment könne, so heißt es, der Preis ohne massive Qualitätseinbuße nicht weiter fallen. Doch „erfreulicherweise haben sich

viele Anbieter für die Qualität (und steigende Preise) entschieden“. Bei ihren Verkostungen gebe es immer weniger qualitative Ausreißer nach unten, betont Eich, allerdings nähmen die Ausreißer nach oben ebenfalls ab. Dies bestätigt den von Michael Pleitgen in den USA beobachteten Hang zu uniformeren Weinen, die „auf Nummer sicher gehen“.

TREND 6 SÜDAFRIKA PFLEGT DIE TRADITION

In Südafrika gebe es einen Sprung in der Qualität, berichtet die frühere deutsche Weinkönigin Petra Mayer, die sich in Deutschland für die Weine vom Kap starkmacht. Dabei werden im gehobenen Segment vermehrt sogenannte „Single Vineyard“-Weine produziert, die meist von ausgewählten Parzellen in höher gelegenen und kühleren Weinbergen stammen, wo die Reifeperiode ausgedehnter sei, die Weine ein feines Frucht-Säure-Spiel bewahren. Ein Trend, den man auch in Argentinien und Chile beobachten kann.

In Südafrika beliebt ist auch der traditionelle Ausbau und die Nutzung alter Reben. „Eine besondere Rolle“, sagt Mayer, „spielt dabei die Swartland Revolution“. In der sanften Hügellandschaft, die ihren Namen vom schwarzen Nashornbusch hat, habe eine Gruppe meist jüngerer Winemaker das Potenzial knorriger, uralter Buschweine aus Chenin, Grenache, Carignan und Pinotage erkannt. Nachdem erste Winzer mit Topweinen darauf aufmerksam machten, ist die Gruppe der Revolutionäre gewachsen, die Weine spontanvergoren und naturbelassen ausbauen. Die komplexen Weine, freut sich Petra Mayer, sind für das Land ungewöhnlich und sorgen weltweit für Furore.



Foto: DWI

Foto: ProWein





Wein-Plus.eu

Das europäische Weinnetzwerk

Ihr Weinlotse für das Internet

- Bio-Wein**
www.biowein-erlesen.de
- Wein aus Italien**
www.bremerwein.de
Wein - Glas - Delikatessen
www.spassamwein.de
www.superiore.de
www.wil-muc.de
MOCCIARO Wein ...
www.wein-plus.eu/italien
Der unabhängige Weinführer zu Anbaugebieten, Erzeugern, und Weinen Italiens
- Internationale Weine**
www.la-tienda.de
weinpalais.de
www.extraprima.com
Weinhändler des Jahres
Spannende Weine für Entdecker & Genießer
www.slowenien-weine.de
www.israelwein.de
hauswein.de
www.weinhaus-sued.de
- Wein aus Portugal**
www.ovinho.de
www.vinho-iberico.de
- Wein aus Deutschland**
www.heger-weine.de
www.riesling-und-co.de
www.wein-plus.eu/deutschland
Der unabhängige Weinführer zu den deutschen Anbaugebieten, Erzeugern & Weinen
- Wein aus Spanien**
www.spaniens-weinwelt.de
www.bodegas-rioja.de
www.lavina-wein.de
www.vinos-barron.de
Feines aus Spanien
www.ravenborg.de
www.wein-plus.eu/spanien
Der unabhängige Weinführer zu Anbaugebieten, Erzeugern, und Weinen in Spanien
- Wein aus Österreich**
www.oesiwein.de
www.wein-plus.eu/oesterreich
Der unabhängige Weinführer zu Anbaugebieten, Erzeugern, und Weinen Österreichs
- Wein aus Frankreich**
www.wineing.de
www.grandsvins.de
www.c-und-d.de
www.pinard-de-picard.de
Die schönste Weinwebsite im Internet. Feinschmecker: TOP-Site
www.weinhandel-barrique.de
Bordeaux, Languedoc
weinhandel-mansour.de
www.weintotal.eu
- Wein aus Griechenland**
www.wein-plus.eu/griechenland
Der unabhängige Weinführer zu Anbaugebieten, Erzeugern, und Weinen in Griechenland
- Wein-Infos**
www.gourmet-suite.de
www.berliner-weinfuehrer.de
Informationsportal zur Berliner Weinszene
www.wein-plus.eu/shopping
Mehr als 180.000 Weine von über 350 Händlern in einer Datenbank
- Wein und mehr**
www.weinlust.de
Weine und Weinseminare!
www.delikatessen-nuernberg.de
www.senfmuehle.de
www.steinfelsweine.ch
Liefere Sie jetzt ein für die Weinauktion
www.vinotravel.de
Weinreisen weltweit
www.wein-plus.eu/verkostungspaket
Machen Sie sich selbst oder einem Anderen ein Geschenk! Die besten Weine fünf mal im Jahr frei Haus!

Diese Adressen mit weiterführenden Informationen finden Sie auch im Internet unter:
www.wein-link.de

TREND 7 BUKETTREBSORTEN

Peter Ladinig von der Union Internationale des Maitres d'Hotel stellt in der Gastronomie vor allem den Trend zu Bukettrebsorten wie Traminer, Muskateller oder Muskat fest, die intensiv die Nase ansprechen, aber meist weniger intensiv am Gaumen sind. Diese Weine, so Ladinig, sind „im offenen Ausschank an jeder Bar ein Selbstläufer“. Das sieht auch der VDP für die beliebte Rebsorte Scheurebe.

TREND 8 ALLES BIO – ODER WAS?

Biowein liegt in Deutschland nach wie vor im Trend. Beim VDP wird laut Präsident Steffen Christmann jeder fünfte Hektar von Ökowitzern bewirtschaftet. Auch Birgit Bernhard vom spezialisierten *riegel Weinimport* sieht den deutschen Biowein weiterhin im Trend und betont die steigende Nachfrage nach alternativen Verpackungsgrößen – von der Kleinflasche bis zum 3-Liter-Bag-in-Box. Auch bei Mischgetränken sei das Interesse an Bioqualität groß. „Gerade bei unserer Zielgruppe steigt die Nachfrage nach veganen Weinen“, so Bernhard.

TREND 9 SEKT BOOMT WELTWEIT

Sekt boomt weltweit, denn mit prickelnden Perlen werde allerorten Geschmack und Lebensfreude assoziiert. Experten rechnen bei Schaumwein mit einem starken Anstieg des Marktanteils [um wie viel? Wer?]. Treibende Kräfte seien dabei einwohnerstarke Nationen wie China und Indien, wo man allein mit einer Vervierfachung des Konsums rechnet. Doch auch reife Märkte wie Großbritannien und die USA haben durchaus noch Wachstumspotenzial.

Deutschland gilt ohnehin als Land der Sektfreunde. Mit 4,1 Litern pro Kopf wurde 2011 mindestens jede fünfte weltweit konsumierte Flasche Sekt bei uns entkorkt. Kaum zu glauben, aber die Sektexperten sind überzeugt: Da ist noch mehr drin.

Besonders gefragt [international oder hierzulande?] ist vor allem Rosé-Sekt, der auch aufstrebenden, eher exotischen Sektationen wie Chile, Brasilien, Südafrika und Neuseeland Möglichkeiten zur Profilierung bietet. Zwar dominiert nach wie vor weißer Schaumwein, doch stieg der Umsatz bei den rötlichen Varianten auf rund ein Siebtel [Sinn].

„Halbtrocken und mild liegt auch beim Sekt im Trend“, betont man bei *Schloss Wachenheim*, mit 220 Millionen Flaschen einem der größten Sektproduzenten weltweit. Eher eine Nische besetzen dabei alkoholfreie Varianten, hier kommt das Wachstum eher von Exportmärkten mit hohen Steuern und starkem Gesundheitstrend. Wegen der gestiegenen Rohstoffpreise rechnet die Branche mit Preisanpassungen – im Klartext: Sekt wird wohl leider teurer.

Michael Ritter